©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

trichum Deg. et Gayer auf. Die Blütenhülle der neuen Sippe ist reichlich abstehend behaart, im Jugendzustande zottig. Der Fruchtknoten ist bei manchen Exemplaren mäßig behaart, bei manchen kahl. Das Vorkommen ist mehr ein seltenes.

Aconitum vulparia f. tragoctonum Rehb. fand ich im Fichtenwalde der hinteren Gnoppnitz in einem größeren Trupp an einer wasserreichen Stelle bei 1140 *m* Höhe.

Aconitum tauricum f. parviflorum (Host) Gayer ist mit ein Glied der Pflanzengesellschaft auf den Geröllhalden am Fuße des Grakofelsens.

Ononis repens L. var. nitis (L.) Spenn kommt sehr häufig an den sonnigen Trockenhängen am Kerschbaum vor.

Anthyllis vulneraria L. und

Oenothera muricata L., nach Fritsch für Kärnten fehlend, beide am Bahndamm Steinfeld—Radlach sehr häufig.

Gentiana asclepiadea L. f. rosea Glantschnig im Fichtenwalde am Nockberg in der Nähe der Bergstraße zum Weißensee. Ganz vereinzelt unter der blaublühenden Art.

Rosa pendulina L. var. pyrenaica (Gouan) Keller. Sehr häufig auf den südlichen Steilfelsen des Stagors in der Kreuzeckgruppe.

Carex ornithopoda Willd. var. elongata Aschers. et Graebner. Ist in Felsspalten im Tristengebiet zu finden. Unterscheidet sich von *Carex ornithopodioides* durch 3 *mm* lange Früchte und rauhe Blätter.

Beiträge zur Kenntnis der Tierwelt der Umgebung von Hermagor.

Von Professor Dr. F. Werner, Wien.

Im Sommer 1933, 1934 und 1935 hatte ich Gelegenheit, in der näheren Umgebung von Hermagor etwas zoologische Sammeltätigkeit auszuüben. Es handelt sich namentlich um den zoologisch sehr dankbaren Gößeringgraben, den Gugginger, Egg- und Radniger Forst und das Gailtal; die Ergebnisse meiner Sammeltätigkeit auf der Egger und Dellacher Alm, auf dem Poludnig und Gartnerkofel waren sehr dürftig, es ließen sich in dem Material keinerlei Arten erkennen, die nicht auch schon in der Nähe von Hermagor zu finden gewesen wären. Überhaupt war die Fauna im Vergleich zu der des Lesachtales und des Lienzer

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Beckens mit ihrer Umgebung recht arm und wenig charakteristisch, immerhin aber doch deswegen erwähnenswert, als seit Pfarrer Kohlmayers „Fauna des Reißkofels“ (18) keine zusammenhängende Darstellung der Tierwelt dieses Gebietes gegeben wurde.

Wie meine vorerwähnten faunistischen Beiträge ist auch der vorliegende nur das Ergebnis weniger Sommerwochen, die allerdings großenteils durch Schönwetter gesegnet waren; ebenso sind nur gewisse Tiergruppen in Betracht gezogen worden und von diesen dürften Reptilien und Amphibien, Orthopteren und wohl auch die größeren Wasserjungfern ziemlich vollständig erfaßt worden sein, während die übrigen, auf die überhaupt geachtet wurde, wie Schnecken, Tagschmetterlinge, Haut- und Zweiflügler, nur unvollständig verzeichnet sind; immerhin sind manche interessante Arten darunter.

Der faunistische Unterschied zwischen Kalk und Urgesteinsschiefer ist wenig auffällig. Fast immer, wenn ich glaubte, irgendeine charakteristische Kalkform gefunden zu haben, konnte ich sie auch im Schiefergebirge nachweisen. Die einzige sichere Kalkform von den Reptilien ist die Mauereidechse, von Schnecken *Xerophila obvia;* ebenso ist die Zahl der auf höhere Regionen beschränkten Arten, wie bereits erwähnt, sehr gering, ja zwei ausgesprochen alpine Fliegen, *Eriozona syrphoides* und *Arctophila bombiformis,* habe ich nur im Gailtal angetroffen.

Von Spinnentieren und Myriopoden wären der kleine, im Lesachtal und in den Lienzer Dolomiten vorkommende Bergskorpion *(Euscorpius germanus)*, den ich an der Ruine Malenthein fand, sowie der große Steinkriecher *Polybothrus fasciatus* zu nennen.

In bezug auf Schnecken bin ich weit hinter Pfarrer Kohlmayer zurückgeblieben; hinsichtlich der Fische kann ich für den Pressegger See den Waller *(Silurus glanis)* nachtragen. Hirsch, Reh und Gams wurden mir für das Gebiet der Egger Alm genannt, von Kleinsäugern habe ich außer Maulwurf und Großwiesel nichts gesehen.

Da ich voraussichtlich nicht mehr auf längere Zeit in das Gebiet kommen werde, so müssen diese Mitteilungen unvollständig bleiben; trotzdem glaubte ich sie nicht unterdrücken zu sollen, da auch ein kleiner Beitrag immer noch besser ist als gar keiner.

Lurche und Kriechtiere.

Bombinator pachypus Bp. In dem langsam fließenden Bächlein am Nordfuße des Eggforstes gegenüber dem Königsbad,

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

nicht häufig; auch in einem Tümpel in Obervellach und in einem Wassergraben zwischen Königsbad und Bahndamm.

Bufo vulgaris Laur. Selten; ein ♀ bei der evangelischen Kirche gesehen.

Hyla arborea L. Nur einmal im Gößeringgraben auf niedrigen krautigen Pflanzen beobachtet; im Garten des Gasthofes Wiedenig am 8. August quaken gehört, später auch an anderen Orten.

Rana esculenta L. In dem obenerwähnten, in einer Sumpfwiese fließenden Bach nicht selten; auch im Pressegger See.

Rana arvalis Nilss. Auf einer Wiese nahe der Villa Hussa, vereinzelt.

Rana temporaria L. Zwischen Gößeringgraben und Radnig; im Guggenberg-Wald bei Hermagor; am Wege zur Naßfeldhütte; stets vereinzelt. Junge auf der Egger Alm nahe dem See.

Rana agilis Thomas. Auf einer Wiese unweit der Bezirkshauptmannschaft Hermagor.

Triturus alpestris Laur. Auf dem Poludnig in zirka 1700 *m*, mehrere ♀♀ unter Steinen im Walde. Kohlmayer führt vom Reißkofel keinen Wassermolch, wohl aber *Salamandra maculosa* und *atra* an.

Lacerta vivipara Jacq. Am Wege zum Naßfeld, in etwa 1200 *m* Höhe, auch im Gößeringgraben.

Lacerta viridis wird von Kohlmayer für das Gebiet angegeben. Ich habe sie nicht beobachtet, es erscheint mir auch das Klima der Gegend für die Smaragdeidechse wenig geeignet.

Lacerta muralis Laur. Ein starkes ♂ unweit des Einganges in die Garnitzenklamm, auch im Gößeringgraben.

Anguis fragilis L. Vereinzelt im Wald.

Natrix natrix L. Die Ringelnatter beobachtete ich sowohl in dem bei *Bombinator* erwähnten Bach am Fuße des Eggforstes als auch auf einer Waldblöße bei Hermagor; auch im Gößeringgraben, ferner beim Pressegger-See-Gasthaus.

Coronella austriaca Laur. Auf der vorerwähnten Waldblöße einmal gesehen; am Rande des gleichen bewaldeten Hügels von meiner Frau beobachtet.

Elaphe longissima Laur. Unterhalb von Radnig ein erschlagenes großes Exemplar gefunden. Ein prachtvolles Exemplar auf der vorerwähnten Waldblöße zwei Tage nacheinander beobachtet. Schon von Kohlmayer vom Reißkofelgebiete erwähnt.

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Vipera berus L. Eine mittelgroße Kreuzotter (schwarz) sah ich auf der vorerwähnten Waldblöße. Diese sonnige Stelle, die nur wenige Quadratmeter groß und mit allerlei krautigen Pflanzen, Steinen und vermoderten Balken bedeckt ist, beherbergt also zeitweise alle in der Gegend heimischen Schlangenarten: Ringel-, Schlingnatter und Kreuzotter beobachtete ich innerhalb einer Viertelstunde am 31. Juli 1933, Ringelnatter und Aeskulapnatter ebenfalls im gleichen Zeitraum am 17. Juli 1934.

Schnecken (Gastropoda).

Cochlostoma (Cochlostoma) henricae plumbens Westl. Bythinia tentaculata L. Pressegger See. *Galba (Galba) truncatula Müller.* Im Abfluß eines Brunnens im Radniger Forst. *Planorbis planorbis L.* Pressegger See. *Abida frumentum Drap. Clausilia (Iphigenia) mucida fontana T. F. Schm. Discus (Discus) rotundatus Müller. Retinella nitens Mich. Oxychilus (Oxychilus) cellarium Müller. Fruticicola (Fruticicola) fruticum Müller. Helicella (Helicella) obvia Hartm.* Königsbad, an der Straße. *Zenobiella (Monachoides) incarnata Müller. Trichia (Trichia) hispida L. T. (Trichia) sericea Drap. T. (Petasina) leucozona C. Pfr. Isognomostoma isognomostoma Gmelin. Arianta arbustorum L.* Allenthalben bis zum Gartnerkofel, aber nicht häufig. *Tachea nemoralis L.* Weg zur Garnitzenklamm; Gößeringgraben, selten. *Helix pomatia L.* Gößeringgraben, vereinzelt. Die Arten, bei denen kein Fundort angegeben ist, sind unter Steinen allenthalben im Gebiete des Egg- und Radniger Forstes anzutreffen.

Insekten.

Coleoptera (Käfer).

Cicindelidae (Sandläufer): *Cicindela sylvicola Dej.* (Naßfeld. Sonst niemals gesehen.)

Carabidae (Laufkäfer): *Cychrus rostratus elongatus Hoppe.* In drei Sommern nur 2 Stück gesehen. *Carabus (Chaetocarabus) intricatus L. C. (Megadontus) violaceus* L. Die einzige häufigere Art. *C. (Limnocarabus) granulatus L. Nebria jokischi Sturm.* Naßfeld. *Pterostichus vulgaris L. Pt. ovalis Dft. Pt. metallicus F. Pt. fasciatopunctatus Crtz. Harpalus rubripes Duft. H. aeneus Fabr. Amara ovata Fabr. A. plebeja Gyll. Poecilus coerulescens L. Calathus fuscipes Goeze.*

Staphylinidae: *Staphylinus caesareus Cederh. St. (Goerius) tenebricosus Gravh. St. (Goerius) megacephalus Nrdm.*

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

St. (Platydracus) fulvipes Scop. St. (Platydracus) stercorarius Ol. Philonthus politus L. Xantholinus punctulatus Payk. Platystethus arenarius Fourcr.

Silphidae (Aaskäfer): *Necrophorus vespilloides Herbst. Silphe obscura L. S. tyroliensis Laich. v. nigrita Creutz. Oeceoptoma thoracicum L.*

Nitidulidae (Glanzkäfer): *Cychramus quadripunctatus Hbst. Pocadius ferrugineus Fbr.*

Buprestidae (Prachtkäfer): *Buprestis octoguttata L.* Nur einmal gefunden (Eggforst). *B. rustica L.* Naßfeld.

Elateridae (Schnellkäfer): *Lacon murinus L. Prosternon tessellatum L. Athous hirtus Hbst.*

Cantharidae (Weichkäfer): *Dictyopterus minutus F. D. aurora Hbst. Rhagonycha fulva Scop.*

Cleridae: *Trichodes apiarius L.*

Lagriidae: *Lagria hirta L.*

Alleculidae: *Cteniopus sulphureus L.*

Dascillidae: *Dascillus cervinus L.*

Tenebrionidae (Schwarzkäfer): *Tenebrio molitor L.*

Mordellidae (Stachelkäfer): *Tomoxia biguttata Gyll.*

Oedemeridae (Dickschenkelkäfer): *Anoncodes fulvicollis Scop.*

Curculionidae (Rüsselkäfer): *Otiorrhynchus geniculatus Gm.* Häufig. *O. armadillo Rossi. Hylobius abietis L. Liparus germanus L. Apoderus coryli L.*

Cerambycidae (Bockkäfer): *Prionus coriarius L.* Naßfeld. *Stenocorus sycophanta Schrk. Pachyta quadrimaculata L. Gaurotes virginea L. Leptura maculicornis De G. L. rubra L. L. virens L. Strangalia 4-fasciata L. St. maculata Poda. St. arcuata Panz. St. pubescens F. St. bifasciata Müll. St. septempunctata F. Clytus sp. Aromia moschata L.* Naßfeld. *Acanthoderes clavipes Schrk.* Naßfeld. *Oberea oculata L. Monochammus sartor F.* Naßfeld.

Chrysomalidae (Blattkäfer): *Donacia crassipes F.* Presseger See, häufig auf Seerosenblättern, fliegt gern. *Lachnaea sexpunctata Scop. Cryptocephalus cristula Duf. C. octopunctatus Scop. C. biguttatus Scop. Gastroidea polygoni L. Chryomela menthrastri Suffr. Ch. fastuosa L. Chrysochloa sp.* Naßfeld.

Coccinellidae (Marienkäfer): *Hippodamia XIII-punctata L.* Einzige in allen drei Sommern beobachtete Coccinelliden-Art. *Synharmonia conglobata Scop.*

Lamellicornia (Blatthornkäfer): Lucanidae: *Lucanus cervus L. Dorcus parallelopipedus L.* — Scarabaeidae: *Geotrupes stercorarius L. G. sylvaticus Pz. Onthophagus ovatus*

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

L. Aphodius fimetarius L. Homaloplia ruricola F. Anomala aurata F. A. aenea De G. Cetonia aurata L. Potosia cuprea Gory. Osmoderma eremita Scop. Trichius fasciatus L.

Tagschmetterlinge *(Lepidoptera: Rhopalocera* und *Grypocera).*

Papilio Machaon L. Zuerst am Weg zur Klamm am 26. Juli getroffen, dann beim Königsbad und im Gößeringgraben. *Pieris brasicae L.* Nicht häufig, erst ab Ende Juli. *P. rapae L.* In Gesellschaft der folgenden Art häufig. *P. napi L.* Der häufigste Tagschmetterling des Gebietes. *Leptidia sinapis L.* Im Gößeringgraben an nassen Stellen in kleinen Schwärmen. *Colias Myrmidone Esp.* Erst Ende August, selten. *Gonepteryx rhamni L.* Von Mitte Juli ab immer häufiger auftretend. *Lycaena Icarus Rott.* Weg zur Klamm, Königsbad, Gößeringgraben. *L. Corydon Poda.* Stellenweise (oberhalb von Radnig) häufig, aber auch sonst (Königsbad, Gößeringgraben) vereinzelt. *L. argiolus L.* Im Gößeringgraben selten. *Melanargia Galathea L.* Auf Wiesen und Waldblößen überall häufig. *Epinephele Jurtina L.* Auf allen Wiesen, Wegrändern und Waldblößen häufig. *Vanessa Jo L.* Nur zweimal gesehen. *V. (Pyrameis) Atlanta L.* Nicht selten, etwa fünf Exemplare beobachtet. *V. urticae L.* Zwei Exemplare beobachtet. Auch auf der Egger Alm. *V. (Polygonia) c-album L.* Nur einmal gesehen. *Argynnis Paphia L.* Nicht häufig: auffallend durch den raschen, selten unterbrochenen Flug (Gegensatz zum Vorkommen bei Amlach, wo man die Tiere von den Disteln mit den Fingern wegnehmen kann). *A. Latonia L.* Nur zweimal gesehen, nur auf ausgedehnten Wiesen. *Melitaea Athalia Rott.* Nicht selten und ziemlich verbreitet. *Maniola Pronoë Esp.* Gößeringgraben, oberhalb bei Radnig (Gasthof „Alpenrose"); Egger Alm. *Adopaea Thaumas Hufn.* Im August überall häufig. *Augiades comma L.* In Gesellschaft der vorigen Art, gleichfalls häufig.

Hautflügler *(Hymenoptera).*

Tenthredinidae (Blattwespen): *Arge cyanocrocea Forst. A. berberidis Schrk. Allantus succinctus Bp. Eriocampa ovata Hbg. Selandria morio F. S. temporalis Thoms.*

Chalcididae (Erzwespen): *Smicra sispes L.*

Scoliidae (Dolchwespen): *Tiphia morio F. T. rufipes.*

Mutillidae (Ameisenwespen): *Smicromyrme montana v. nigrita F.*

Psammocharidae (Sandwespen): *Ceropales maculata F. Anoplius nigerrimus Scop. Priocnemis exaltatus Pz. P. fuscus. Psammochares gibbus F.*

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Vespidae (Faltenwespen): *Vespa rufa L. V. silvestris Scop. Polistes gallica L. Lionotus nigripes H. Sch. Hoplopus laevipes Sh.*

Crabronidae (Grabwespen): *Thyreopus cribrarius L. Clytochrysus sexcinctus Pz. Solenius fuscitarsis H. Sch. Ectemnius dives Sep. Cerceris stratiotes Schlett. Dahlbomia atra F. Tachysphex sp. Gorytes sp.*

Apidae (Bienen): *Apis mellifica L. Bombus agrorum F. B. lucorum L. B. soroënsis F. ssp. proteus Gerst. Psithyrus bohemicus Seidl. Halictus albipes F. H. leucozonius Schrk. H. major Nyl. H. tumulorum L. H. maculatus F. Sm. H. calceatus Scop. H. punctatissimus Schk. H. curygnathus Blüthg. Andrena denticulata W. K. A. argentata F. Sm. A. coitana W. K. Osmia rufa L. Anthidium strigatum Latr. Panurgus calcaratus Scop. Dufourea vulgaris Schrk. Sphecodes fuscipennis Geom.*

Zweiflügler *(Diptera).*

Bemerkenswerterweise weder Bombyliiden noch Empiden beobachtet.

Stratiomyidae: *Chrysomyia formosa Scop. Sargus cuprarius. Stratiomys chamaeleon L.* Nur einmal im Gößeringgraben auf einer Wiese.

Tabanidae: *Tabanus bromius L. T. fulvicornis Mg.* Egger Alm. *Haematopota italica Mg.* Sehr häufig und namentlich am Pressegger See überaus lästig. *Chrysops relictus Mg.*

Asilidae. *Pamponerus germanicus Fabr. Neoitamus cyanurus Lw. Machimus rusticus Mg. Dioctria hyalinipennis F. Dasypogon teutonus L. Laphria gibbosa L.* Wald oberhalb Martinzen, selten. *L. ophippium Fabr.* Naßfeld. *L. dioctriaeformis Mg. L. flava L.* Egger Alm.

Leptidae: *Leptis tringaria L. L. monticola.* Egg. *Chrysopila rubecula Fall.*

Therevidae: *Thereva annulata F.* ♂.

Syrphidae: *Chrysotoxum bicinctum L.* und *Ch. elegans L.* Sehr vereinzelt. *Volucella pellucens L.* Häufig. *V. bombylans v. plumata. V. inanis L. V. zonaria Poda.* Nur einmal gesehen, am Königsbad. *Syrphus pyrastri L.* Sehr häufig. Auch Gartnerkofel. *S. topiarius. S. balleatus De Geer.* Diese sonst häufige Art traf ich nur zweimal. *S. cintellus Zett. S. vitripennis Meig.* Gartnerkofel. *S. arcuatus.* Egger Alm. *Xanthogramma ornatum Meig.* Vereinzelt. *Melithreptus strigatus Staeg. M. taeniatus Mg. M. dispar Lw. Merodon cinereus Fabr. Xylota segnis L.* Nur einmal gesehen. *Syritta pipiens L.* Ziemlich selten, sonst in den Alpen häufig. *Criorhina oxyacanthae Mg.* Selten. *Eriozona*

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

syrphoides Fall. Beim Königsbad, nur einmal gesehen. *Arctophila bombiformis Fall.* Am gleichen Orte Anfang September ebenfalls nur einmal. *Eristalis tenax L. E. nemorum L. E. jugorum Egg. E. rupium Fabr. E. arbustorum L.* Alle Arten bis auf *jugorum* sehr häufig. *Myiatropa florea L.* Sehr häufig. *Helophilus sp.* Nur einmal im Gößeringgraben kurz beobachtet.

Conopidae: *Conops strigatus Mg. C. flavifrons Lw. C. quadrifasciatus De Geer.* Sehr häufig, alle anderen Conopiden selten. *Physocephala rufipes F. Ph. nigra De Geer. Siccus ferrugineus L.*

Muscidae: *Gymnosoma rotundatum L.* Nicht selten. *Echinomyia fera L.* Ab Anfang August nicht selten. *Phasia analis L.* Nur einmal gesehen. *Bithia spreta Meig. Prosena siberita F. Eriothrix rufomaculata De G. Pollenia rudis F. Ceromasia florum Rond. Thelaira nigripes F. Sarcophaga nigriventris Meig. Phaonia serva Meig. Platychira radicum F. Onesia agilis Meig. Tephritis leontodontis De G.*

Schnabelkerfe *(Rhynchota).*

Hemiptera (Wanzen): *Gerris paludum F. Rhinocoris iracundus Scop. Corizus parumpunctatus Schill. C. subrufus Gmel. Adelphocornis seticornis F. Calocoris triclavatus H. Sch. Deraeororis ruber L. v. danicus F. D. ruber v. gothicus Schrk. D. ruber olivaceus F. Lygus pratensis L. Macrotylus solitarius M. D. M. quadrilineatus Schrk. Eusarcoris melanocephalus Fabr. Eurydema dominulus Scop. Carpocoris purpureipennis Deg. Dolycoris baccarum L. Peribalus vernalis Wff. P. albipes F. Rubiconia intermedia Wff. Stagonomus pusillus H. Sch. Palomena viridissima. Picromerus bidens L. Aelia acuminata L. Eurygaster maurus L. Graphosoma lineatum L. Schirus moria Fabr. Schirus sexmaculatus Rbr. Aphanus pini L. Mesocerus marginatus L.*

Homoptera (Zirpen): *Oliarius pallens Germ. Cixius nervosus Lin. Aphrophora salicis De Geer. A. alni Fall. Philaenus lineatus. Allygus mixtus F. Centrotus cornutus L. Tettigoniella viridis L. Lepyronia coleoptrata.*

Gradflügler *(Orthoptera).*

Barbitistes serricauda Fabr. Im Gößeringgraben, nur auf *Corylus,* stets nur einzeln, ♂ und ♀ in ziemlich gleicher Zahl. Diese schöne und seltene Art behält nach meinen Beobachtungen ihren Standort lange, vielleicht lebenslang bei. Auch am Nordabhang des Eggforstes, selten. *Leptophyes bosci Fieb.* Im Gße-

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

ringgraben häufig, aber auch sonst an sonnigen Stellen meist auf *Salvia glutinosa.* ♂ früher entwickelt als ♀. *Tettigonia viridissima L.* Vorwiegend an Getreidefeldern- nicht häufig. *T. caudata Charp.* Ein ♀, Obervellach, an einem Getreidefeld; ein zweites ♀ beim Königsbad, auf *Cirsium arvense. T. cantans Fuessly.* Häufig auf Waldblößen, meist auf niedrigen, krautigen Pflanzen *(Salvia glutinosa* etc.) und auf Gebüsch. ♂ gleichfalls dem ♀ in der Entwicklung voraus. *Meconema thalassinum Geer,* Larven selten von Eichengebüsch gestreift, ein ♂ Ende August abends ins Zimmer geflogen. *Decticus verrucivorus L.* Auf Wiesen stellenweise sehr häufig. Auf der Egger Alm (1400 *m*) kleiner als bei Hermagor. *Platycleis roeselii Hagenb.* Auf feuchten Wiesen, nicht häufig. *Pholidoptera cinerea L.* Auf Waldblößen und in lichten Wäldern, stellenweise sehr häufig. *Ph. aptera Fabr.* Im Gößeringgraben, nicht häufig. *Stenobothrus lineatus Germ.* Auf Wiesen, vereinzelt. *Omocestus rufipes Zett.* Nur 1 ♂ gefunden. Guggenberger Forst. *Stauroderus biguttulus L.* Auf Waldblößen, namentlich im Gößeringgraben häufig. *Chorthippus parallelus Zett.* Auf feuchteren Wiesen häufig. *Ch. dorsatus Zett.* Auf der Egger Alm gegen den Poludrig. *Mecostethus grossus L.* Sehr häufig um den Egger See. *Pterapleurus alliaceus Germ.* Auf der sumpfigen Wiese am Fuße des Eggforstes (Nordhang gegenüber dem Königsbad), die von einem Wassergraben durchflossen wird. *Psophus stridulus L.* Auf trockenen Wiesen, ziemlich vereinzelt. Häufiger auf der Egger Alm, hier auf Stellen, wo verkohltes Holz herumliegt, tiefschwarz. *Podisma pedestris L.* Nur im Gößeringgraben nicht selten sowie auf der Egger Alm, daselbst 17. Juli in copula. *P. alpina Koll. v. collina Br.* Nur im Gößeringgraben sowie am Weg zur Garnitzenklamm, überall selten. *Acrydium bipunctatum.* Im Gößeringgraben, nur zwei Exemplare gefunden. *Liogryllus campestris L.* Auf Wiesen, nur zirpen gehört. Larven im August. *Gryllotalpa vulgaris Latr.* Eine große Larve auf der Bundesstraße zwischen Hermagor und dem Königsbad.

Wasserjungfern *(Odonata).*

Calopteryx virgo L. An einem kleinen Bach an der Straße nach Mödring. *Sympycna fusca Vanderl.* Beim Königsbad vereinzelt, aber nicht sehr selten. *Lestes sponsa Hansem.* Auf einer Wiese in der Nähe des Presseger Sees. *L. barbara Fabr.* Beim Königsbad. *Ischnura elegans Vanderl.* Am Pressegger See. *Onychogomphus forcipatus L.* Am Waldrand vor dem Königsbad nur ein ♀ gesehen. *Libellula depressa L.* Pressegger See, nur einmal gesehen. *Orthetrum cancellatum L.* Am Pres-

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

segger See, nicht selten. *Sympetrum vulgatum L.* Gößeringgraben, nicht häufig. *S. flaveolum L.* und *S. sanguineum L.* Am Pressegger See, selten. *Aeschna cyanea Müll.* Verbreitet, aber stets vereinzelt; Gößeringgraben, Königsbad, Garnitzenklamm. *Somatochlora metallica Vanderl.* Auf einer Sumpfwiese am Fuße des Eggforstes an einem Wassergraben, nur einmal gesehen.

Spinnen *(Araneida).*

Nur von 1935.

Drassus reaumurii. Misumena calycina. Evarche blanchardii. Philaenus chrysops. Linyphia montana. Aranea cucurbitina. Aranea sexpunctata. Pisaura listeri. Dolomedes fimbriatus. Theridium maculatum.

II. Nachtrag zum Verzeichnis der bisher in Kärnten beobachteten Käfer.*)

Von Emil Hölzel.

Obwohl die topographische Lage des Landes und der reiche Wechsel seiner Landschaft, der den forschenden Sammler von den höchsten Berggipfeln Österreichs über Alpenseen und Mittelgebirge bis ins flache Unterland führt, gewiß nicht zu unterschätzende Schwierigkeiten in dessen Explorierung aufstellen, mögen gerade diese dazu beigetragen haben, daß der eifrige Forschergeist — leider, ach! vergangener Jahrzehnte — hinsichtlich der Fauna coleopterologica Kärntens ein klar geprägtes Bild erstehen ließ.

Kein Land des Alpengebietes dürfte so eingehend und in allen Teilen durchforscht sein, wie uns ja das bis zum Jahre 1906 von Herrn Dr. Holdhaus und Herrn Direktor Proßen in der „Carinthia II" veröffentlichte Verzeichnis der bisher in Kärnten beobachteten Käfer" und dessen im Jahre 1910 erschienener Nachtrag beweisen. Es hat sich wohl auch kaum ein

*) Das „Verzeichnis der bisher in Kärnten beobachteten Käfer" von Karl Holdhaus und Theodor Proßen erschien in „Carinthia II" 1900, 1901, 1902, 1904 und 1906, ein „I. Nachtrag zum Verzeichnis" von Theodor Proßen in „Carinthia II" 1910, 1911 und 1913.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Carinthia II

Jahr/Year: 1936

Band/Volume: 126_46

Autor(en)/Author(s): Werner Franz Josef Maria

Artikel/Article: Beiträge zur Kenntnis der Tierwelt der Umgebung von Hermagor 38-47